



## Bibliographische Daten

Titel: Flora des Regnitzgebietes  
Ersteller: Christian Kittler  
Signatur: Amb. 8. 2902

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

var. *duriúscula* L. Blätter dick, starr, gras- oder bläulichgrün; Deckspelzen begrannt. Sandheiden. Burgbernheim.

var. *glauca* Schrader. Blätter dick, starr, graugrün; Deckspelzen begrannt. Dolomitsfelsen im Jura.

2. Halmblätter flach.

1196. *T. heterophýlla* Haenke. Verschiedenblättriger Schwingel. Wurzelstock ohne Ausläufer; Rispe zur Blütezeit abstehend; Ährchen lineal-länglich, grün oder etwas violett überlaufen. Trockene Wälder, Wiesen, zerstreut. Herrnhütte, Schmausengarten, zwischen Altdorf und Gnadenberg, Erlangen u. a. Mai, Juni.

1197. *F. rubra* L. Roter Schwingel. Wurzelstock mit Ausläufern, lockere Rasen bildend, sonst wie vorige Art. Trockene Wälder, Sandpläze, verbreitet. Mai, Juni.

b. Alle Blätter flach.

1. Granne geschlängelt, doppelt so lang als die Spelze.

1198. *F. gigantea* Villars. Riesen-Schwingel. Halm  $\frac{3}{4}$  bis  $1\frac{1}{2}$  m hoch; Blätter breit-linealisch, flach, kahl, mit 3 stärkeren Hauptnerven, Blatthäutchen kurz; Rispe schlaff, weit-abstehend, Äste überhängend; Ährchen 5 bis 8blütig; Fruchtknoten kahl. Schattige Wälder, verbreitet. Juni, Juli.

2. Ohne Granne oder mit kurzer, stachelspiziger Granne.

aa. Blatthäutchen länglich; Deckspelzen spiz, unbegrannt, die Frucht nur lose umgebend.

1199. *F. silvatica* Villars. Wald-Schwingel. Dichtrafig; Halm bis  $1\frac{1}{4}$  m hoch; Blätter breit-linealisch, oberseits bläulichgrün, unterseits lebhaftgrün, am Rande rauh; Rispe aufrecht, ausgebreitet, sehr ästig, Äste rauh; Deckspelze mit 3 erhabenen Nerven, grannenlos; Fruchtknoten an der Spitze behaart. Schattige Wälder, zerstreut. Grünsberg u. a. Juni, Juli.

bb. Blatthäutchen sehr kurz; Spelzen die Frucht enge umschließend; Fruchtknoten kahl.

1200. *F. elatior* Schreber. Hoher Schwingel. Blätter flach, breit-linealisch; Rispe einseitswendig, zusammengezogen, während der Blütezeit abstehend, Äste rauh, meist zu 2, der eine Ast kurz mit meist nur 1 Ährchen, der zweite traubig und 3 bis 4 Ährchen tragend, Ährchen 6 bis 12blütig. Wiesen, gemein. Juni, Juli.